

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0224/2015/BV

Datum:
19.06.2015

Federführung:
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters - Geschäftsstelle Ausländerrat / Migrationsrat

Beteiligung:

Betreff:

**Betreuung von Flüchtlingen sowie
Asylbewerberinnen und Asylbewerbern -
Anhörung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3
Gemeindeordnung
hier:
Frau Gudrun Sidrassi-Harth, Asylarbeitskreis
Heidelberg e.V.,
Frau Raphaela Schweiger, Robert Bosch Stiftung
GmbH,
Frau Vera Nkenyi Ayemle, Sompon Socialservice e. V.
oder jeweilige Stellvertretung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 02. Juli 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausländerrat/Migrationsrat	02.07.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag:

Der Ausländerrat / Migrationsrat beschließt die Zuziehung von

- **Frau Gudrun Sidrassi-Harth**
Vorsitzende Asylarbeitskreis Heidelberg e.V.
- **Frau Raphaela Schweiger**
Robert Bosch Stiftung GmbH
- **Frau Vera Nkenyi Ayemle**
Sompon Socialservice e. V.

oder jeweils eine Stellvertretung gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung.

Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates vom 02.07.2015

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Im Fokus der Arbeit des Ausländerrates / Migrationsrates steht in diesem Jahr die Betreuung von Flüchtlingen sowie Asylbewerberinnen und Asylbewerbern. Drei Sachverständige zu diesem Thema sollen dem Gremium über ihre Arbeit berichten und für Rückfragen zur Verfügung stehen:

Frau Grudrun Sidrassi-Harth ist Vorsitzende des Asylarbeitskreises Heidelberg e.V.. Seit Jahren fördert der Ausländerrat / Migrationsrat die Arbeit des Asylarbeitskreises e.V..

Der Ausländerrat / Migrationsrat empfiehlt die regelmäßige Anhörung des Asylarbeitskreises e.V., um neben den Berichten der Verwaltung auch diejenigen, die sich ehrenamtlich Flüchtlingen sowie Asylbewerberinnen und Asylbewerbern annehmen, wahrzunehmen und das Schicksal von Flüchtlingen sowie Asylbewerberinnen und Asylbewerbern in das öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Im Auftrag der Robert Bosch Stiftung hat das Institut für Demoskopie Allensbach eine bevölkerungsrepräsentative Umfrage zu den Wahrnehmungen, Haltungen und Erfahrungen der Bevölkerung im Zusammenhang mit Asylbewerberinnen und Asylbewerbern sowie Asyl durchgeführt, deren Ergebnisse **Frau Raphaela Schweiger** als Vertreterin der Robert Bosch Stiftung vorstellen wird.

Die Situation und Lage der Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Deutschland wurde bisher auch wissenschaftlich wenig hinterfragt, und die Informationslage ist lückenhaft.

Die Robert Bosch Stiftung möchte dazu beitragen, Informationslücken zu schließen, und hat deshalb im Vorfeld zu weiteren Untersuchungen diese Umfrage beauftragt.

Durch den Vergleich mit Daten aus dem Archiv des Instituts für Demoskopie Allensbach können bei der Darstellung der Ergebnisse auch die Veränderungen über einen Zeitraum von 20 oder 30 Jahren dargestellt werden. Im Hinblick auf das "Mitnehmen" und Einbeziehen der Bevölkerung sind für Politik und Zivilgesellschaft die Ergebnisse dieser Studie eine wichtige Grundlage. Sie können sich als hilfreich erweisen, um Maßnahmen im Hinblick auf ehrenamtliche Arbeit zu ergreifen, zielführend zu steuern und entsprechend zu kommunizieren.

Frau Vera Nkenyi Ayemle leitet als Gründerin die Migrantenselbstorganisation Sompon Socialservice e. V.. Dieser Verein berät, betreut und unterstützt Menschen mit Migrationsgeschichte, vor allem um deren ökonomische, soziale und psychische Ausgrenzung zu vermeiden.

Frau Vera Nkenyi Ayemle berichtet über ihre Erfahrungen, wie Menschen mit Migrationsgeschichte mit ihrer besonderen interkulturellen Kompetenz zum Willkommen und zur Unterstützung von Flüchtlingen und Asylbewerber/innen in einer Kommune leisten können

gezeichnet
Michael Mwa Allimadi
Vorsitzender Ausländerrat / Migrationsrat